

Manchmal könnte man verrückt werden, wenn man sieht, was rechtschaffenen Leuten, die ehrlich sind, sich für andere einsetzen und fast jedem freundlich begegnen, dann trotzdem in ihrem Leben so zugemutet wird.

Da müssen sie durch ungerechtfertigte Vorwürfe in öffentlichen Ämtern, im Ehrenamt ihren Hut nehmen. Da ereilt sie, wie andere auch, eine schwere Krankheit und sie können die Früchte ihres Einsatzes nicht mehr mit Stolz ernten.

Und dann gibt's andere, die wurschteln sich so durch. Schauen dabei nur auf sich und haben keinen Blick für die um sie herum oder das Gemeinwesen. Und manchmal hat man das Gefühl, sie kommen damit durch. Und das Schicksal ist einfach ungerecht. Oder das Glück ungerecht verteilt.

Die heutige Tageslosung aus dem Psalm 34 ist ein Loblied des Königs David, als Gott ihn aus aller seiner Furcht rettete, wie er schreibt. Und etwas später heißt es da:

*Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.* *Psalm 34,16*

Gott hat die Seinen im Blick, er übersieht sie nicht und er überhört sie nicht.

Wenn das immer so einfach wäre, müsste man es wahrscheinlich nicht extra sagen. Aber genau das war es, was David damals erfahren hatte.

Wenn ich das Wort „Gerechter“ höre, muss ich seit meinem Besuch in Israel sofort an die Allee der Gerechten unter den Völkern denken. Sie befindet sich in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und erinnert an Nichtjuden, die unter persönlichem Einsatz damals jüdische Mitmenschen vor dem Tod gerettet haben. Nicht immer hat das Schicksal ihnen diesen Einsatz gedankt. Aber immer war es für sie die richtige Entscheidung. Wie würde unsere Welt ohne solchen Einsatz wohl aussehen?

Solcher Einsatz und auch der der vielen ehrenamtlich, nebenamtlich und nachbarschaftlich Engagierten bleibt eben nicht ohne Not und ohne schwierige Entscheidungen.

Für solche Situationen will ich mir unser heutiges Psalmwort mitnehmen:

*Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.* *Psalm 34,16*

Ihr

Pfarrer Dietmar Kleinschroth